

Ressort: Finanzen

Sparkassenverband: Niedrigzinspolitik verschärft Kluft zwischen Arm und Reich

Berlin, 27.02.2015, 07:28 Uhr

GDN - Die anhaltende Niedrigzinspolitik verschärft die Diskrepanz zwischen Arm und Reich in Deutschland: Davor warnt der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Georg Fahrenschon, in einem Gespräch mit der "Leipziger Volkszeitung" (Freitagausgabe). Zum Ausgleich bringt Fahrenschon als eine Möglichkeit eine staatliche Sparprämie ins Spiel, Geld stehe dem Staat ausreichend zur Verfügung.

"Egal, ob in Form einer Sparprämie oder ob der Staat endlich die bestehenden Gesetze zur Vermögensbildung modernisiert: es besteht Handlungsbedarf." Sparen müsse sich auch in Niedrigzins-Zeiten lohnen, denn jedem müsse klar sein: "Der Euro, den ich heute verkonsumiere, der steht mir beispielsweise für die Altersvorsorge nicht mehr zur Verfügung." Fahrenschon weist daraufhin, dass Bezieher höherer Einkommen eher auf Anlagemodelle ausweichen könnten, die nicht so sehr vom Leitzins der Europäischen Zentralbank abhängig seien. "Der Bund profitiert andererseits auch von den niedrigen Zinsen und verfügt über mehr finanziellen Spielraum denn je." Deshalb sei der Staat dringend gefordert, mehr Anreize für die Vermögensbildung der Bürger zu schaffen. "Wenn die gegenwärtige Situation noch länger andauert, habe ich die Sorge, dass eine ganze Generation zu den Verlierern bei der persönlichen Altersvorsorge gehören könnte." Fahrenschon verweist darauf, dass mit dem Vermögensbildungsgesetz bereits ein gutes Instrument existiere, das von Millionen Menschen genutzt werde. "Der seit Jahren eingefrorene Förderumfang müsste jedoch dringend der aktuellen Situation angepasst werden, denn heute kommt nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung in den Genuss dieser Förderung."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50503/sparkassenverband-niedrigzinspolitik-verschaerft-kluft-zwischen-arm-und-reich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com